

Mit Heini Beethoven Qu. 132, Phantasie C dur.–

Millenkovich hat mir überraschend geschickt und nett geantwortet.–
11/7 Bei Gustav. Allerlei von Millenkovich. („Das Dirnderl (Fr. Schopf!) hat mich so um die Roll gebeten.–“)

Besorgungen.– Bei Tante Irene im Sanatorium.

Nm. an Cas. Nov., an Fldb.–

Richard Specht, wir sahen weiter meine Manuscripte durch, ohne ins einzelne zu gehen.– Er erzählt mir von seinem Morphinismus (Cocain hat er seit 12 Jahren aufgegeben). Über mein Medizinerthum.– Viel über mein Ohrenleiden.– Über Millenk. Vor 3 Jahren, in einer Musikreferentensitzung hat er es als Robert Hirschfelds besonderes Verdienst gefeiert, daß er den „Schn.-Cultus“ nicht mitgemacht habe. (Bezog sich auf Hirschf.s perfides Verhalten bei der Bernhardi Affaire – bis ein paar Jahre vorher war er einer meiner „Getreuesten“.–)

– Mit Heini Schumann Dritte.–

12/7 Besorgungen, auch mit O.–

Nm. Fldb.–

Egon Wellesz spielt uns neue Lieder vor; etliche George'sche gingen mir nicht ein; ein geistliches, nach Jammes, schön.–

Mit Heini Dohnanyi Quintett I.–

13/7 Die häusl. Stimmung dauernd getrübt. Schlafe schlecht, ununterbrochener Kopfdruck; Arbeit schwer; an neues nicht zu denken.

Lerne Hrn. Scholz kennen, bei dem Heini seit einigen Tagen Harmonielehre lernt.

Am Cas. (Nov.) – Nm. an Fld. – wieder einmal abgeschlossen;– Cas. Nov.–

Bei Holzer gen. mit O. und Heini, zufällig Dr. Alfr. Mandl mein Vetter, mit seiner jungen Frau –

14/7 Sophien Alpe mit Heini Lili und Nichte Annie.–

Nm. an „Nachklang“, an Cas. Nov.

Z. N. beim Holzer, mit Jul. und Familie, nachher bei uns auf der Terrasse.

15/7 Spaziergang mit O. Lili und Lili Landesberger, Hrn. und Fr. Anninger mit Kindern gegen die Rieglerhütte, Rohrerhütte, Dornbacher Park.–

Nm. sah ich mir Vorarbeiten zu Eins. Weg und Bernh. an.–

An der Cas. Nov.–

Gustav kam, blieb zum Nachtm.; nachher Schmutzers, Photographien ihres Hauses.–

16/7 Vm. Purkersdorf bei Kaufmann. Etliches von seiner Philosophie